

Handwerkerschule.

Eine nach neu ausgearbeiteten Plänen gestaltete *Handwerkerschule* wird am 10. October d. J. in Berlin in's Leben treten, gleichmässig unterstützt von Staat und Gemeinde. Nach den uns zugehenden Mittheilungen wird ihre Einrichtung im Wesentlichen den Grundsätzen Rechnung tragen, welche sich bei der Allgemeinen Gewerbeschule in Hamburg unter der fünfzehnjährigen Leitung des verdienstvollen Directors Jessen, der hierher zur Errichtung und Leitung der neuen Handwerkerschule berufen worden, ausgebildet haben. Die Schule wird Handwerker, Lehrlinge sowohl als Gesellen, ausbilden, und zwar durch einen berufsmässigen, nicht durch allgemeinen Unterricht. Insofern aber soll sich die Handwerkerschule an die Gemeindeschule anlehnen, dass Aufnahme in der Handwerkerschule nur derjenige, dem schulpflichtigen Alter entsprechende finden kann, welcher mindestens das Lehrziel der Gemeindeschule erreicht hat. — Die Unterrichtsgegenstände zerfallen nach dem aufgestellten Programm der Handwerkerschule in zwei Kategorien, in den berufsmässigen Specialunterricht und in den Unterricht der allen Handwerkern gemeinsamen Gebiete. Der Specialunterricht wird in neun Klassen sich erstrecken, auf das Fachzeichnen 1) für Tischler und Drechsler, 2) für Klempner, 3) für Schlosser und Maschinenbauer, 4) für Maurer und Steinmetzen, 5) für Zimmerer, 6) für Maler, 7) für Lithographen, 8) für Bildhauer und 9) für Goldschmiede. Der Unterricht soll, mit Ausschluss vom Fachzeichnen für Bildhauer, allwöchentlich einmal, und zwar an den Sonntagen in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr, stattfinden, während das Fachzeichnen für Bildhauer am Montag und Donnerstag Abend von 7 bis 9 Uhr gelehrt werden soll. Der allen Schülern gemeinsam zu ertheilende Unterricht soll umfassen: Freihandzeichnen, Zirkelzeichnen, darstellende Geometrie, Modelliren in Thon und Wachs; Mathematik, Physik, Mechanik, Chemie, haufmännisches Rechnen und Buchführung. Der Unterricht in diesen allgemeinen Fächern wird in den Wochentags-Abendstunden von 7 bis 9 Uhr stattfinden und es soll der freien Wahl der Schüler der neun Fachklassen überlassen bleiben, an wie vielen Fächern des allgemeinen Berufsunterrichts sie theilnehmen wollen. Als durchschnittliche Dauer des Besuchs der Schule, um die in ein Handwerk einschlägigen Fächer vollständig zu absolviren, werden drei Jahre angenommen. Das Curatorium der Handwerkerschule hat bestimmt, dass für den Unterricht ein mässiges Schulgeld erhoben werde; ausgeschlossen soll jedoch nicht die Gewährung von Freistellen an Bedürftige sein. Das Schulgeld beträgt pro Semester für 8 oder weniger als 8 wöchentliche Stunden 6 M., für 12 Stunden 9 M. und für 16 Stunden 16 M.

Wir theilen Vorstehendes mit, weil wir die Aufmerksamkeit aller Gewerbetreibenden auf das verdienstvolle Unternehmen lenken möchten, um ihm das nöthige Interesse und möglichste Unterstützung zuzuführen. Director Jessen hat aus eigener Initiative und mit ungewöhnlicher Thakraft die wichtige und schwierige Frage der gewerblichen Erziehung mit der von ihm geschaffenen grossartigen Schule in Hamburg praktisch gelöst und die K. Pr. Regierung hat sehr wohl dann gefhan. ihn zur Gründung einer ähnlichen Schule, zunächst in Berlin, zu berufen. Von hier aus könnten dann diese zweckmässigen Anstalten unter seiner Leitung durch das ganze Land verbreitet werden.

Holzpappen

grösseres Lager in allen Stärken beste glatte Waare bei **Edm. Obst, Leipzig.**

Auflegebilder für Conditoreien,
Bilderbogen äusserst billig
bei **A. Ulrich, Ravensburg (Württ.)**



C. G. Haubold jr.

Etabliert 1837.

C. G. Haubold jr.,

Maschinenfabrik

Chemnitz, Sachsen



C. G. Haubold jr.

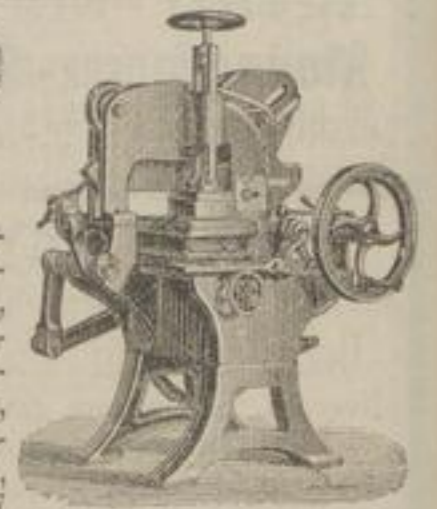
liefert für Papierfabriken, Buntpapier- und Tapetenfabriken als langjährige Specialität:
Gewöhnliche Roll- oder Bogen-Calander nach patentirtem System von 2-12 Walzen bis zu 2200 mm. Breite, zum Glätten jeder Art Papier, wie auch für gefärbte und broncirte Papiere, sowie zum Glätten aller Gattungen Gewebe und Stoffe. — Diese Calander sind versehen mit Einrichtung zur selbstthätigen Durchführung des Papiers zwischen die einzelnen Walzen.
Patent-Roll-Calander von 4-12 Walzen zum Glätten und Satiniren von endlosem Papier sowie von einzelnen Bogen, auf beiden Seiten bei einmaligem Durchgang.
Einfache Frictions-Calander, mehrfach im Betrieb.
Doppel Frictions-Calander, zur Erzielung von Hochglanz auf beiden Seiten bei einem Durchgang, ebenfalls seit längerer Zeit in Betrieb.
Frictions-Calander für Buntpapierfabriken.
Frictions-Calander für Spielkartenfabriken welche sich ausgezeichnet bewähren.
Gouffrir- oder Muster-Calander mit 2 und 3 Walzen zum Einpressen von Mustern in endloses Papier oder Bogen und Gewebe jeder Art.
Muster Walzwerke mit Platten mit Rück- und Vorwärtsgang [8033]
Satinirmaschinen zum Satiniren mittelst Zinkblechen.
Satinirmaschinen zum Satiniren von Pappen.
Satinirmaschinen, Glättwerke, welche mit der Papiermaschine in Verbindung gebracht werden, von 2-12 und mehr Walzen von bestem Hartguss, auch hohl zum Heizen mit Dampf oder Gas.
Einzelne Walzen von Papier.
Hartgusswalzen härtester Qualität, massiv oder hohl, zum Heizen mit Dampf oder Gas, hochfein geschliffen oder polirt.
Stahlwalzen, hohl oder massiv, fein geschliffen oder polirt.
Messingwalzen, hohl oder mit eisernem Kern.
Filz- und Wickel-, Baumwoll-, Cocos- oder Tuchwalzen.
Reparaturen an Walzen aller Art werden schnellstens und billigst angefertigt, als Abreiben, Schleifen und Poliren von Hartguss-, Eisen-, Stahl- und Papierwalzen, sowie Neubeziehen und Ansetzen von Papierwalzen.
Ausgedehnteste Garantie für solide Arbeit und Leistungsfähigkeit wird gegeben.

Karl Krause

LEIPZIG

Maschinenfabrikant

empfiehlt seine Buch-, Stein- u. Kupferdruck-Pressen, Satinirwalzwerke, Calander 3 u. 6 walzig, Pack- u. Glätt-Pressen, Papierschneide-Maschinen, Dreiseiten-Riesbeschneidmaschinen, Gold-, Blind-Druck- u. Präge-Pressen, Pappscheeren, Kreispappscheeren, Ritzmaschinen, Ecken-ausstossmaschinen, Abpressmaschinen, Einsägemaschinen etc. [7937]



G. F. Faber's Bleistift-Fabrik

NÜRNBERG

gegründet 1861,

offerirt ihre Fabrikate von feinsten Polygradesbleistiften, feinen und mittelfeinen Qualitäten in allen Härtegraden zum Gebrauche für Künstler, Ingenieurs, Architekten, Stenographen, für das Bureau und für Schulen.

Feine Pastellstifte in allen Farben. [6063]

Gummistifte und Gummitabletten zu den billigsten Preisen.

Sämmtliche Maschinen und Apparate

für

Stroh- & Holz-Stoff- sowie für Pappen- & Papierfabrikation

nach neuester Construction

liefert die

Maschinen-Fabrik von Theodor Bell & Cie.

in

Kriens bei Luzern (Schweiz). [3805]